

BRennglas

EXTRA



Informationen aus dem Betriebsrat
für die Belegschaft des
Mercedes-Benz-Werkes Kassel

Kassel, 12.05.2010

Ausstieg aus der Kurzarbeit! Arbeitszeitverkürzung wird vorzeitig zum 31. Mai 2010 beendet

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
letzten Freitag habt Ihr eine zentrale Mail bekommen. Der GBR konnte bedeutsame Änderungen in der GBV „Senkung der Arbeitskosten zur Beschäftigungssicherung“ durchsetzen. Hierzu möchten wir Euch einige ergänzende Informationen zukommen lassen.

Wir möchten außerdem eine Falschmeldung in diesem Mail berichtigen. Im genannten Mail ist die Rede davon, dass mit Ausnahme der Werke Berlin und Düsseldorf, die Kurzarbeit bei Daimler am 30.06.2010 endet. Das ist definitiv falsch und wurde auch bereits von der Kasseler Werkleitung berichtigt. Für das Werk Kassel gilt, dass wir ab Juni/Juli die Kurzarbeit in den Kostenstellen, die Wörth zuarbeiten, Schritt für Schritt auslaufen lassen. Der Zeitpunkt des Ausstiegs ist jeweils abhängig von der Anzahl des Personals und dem vorhandenen Programm. Sicherlich ist auch in den Produktionskostenstellen diese Feinsteuerung keine leichte Aufgabe, aber dennoch basiert hier die Planung auf eindeutigen Fakten (Fertigungszeiten im Abgleich zur Personalzahl). Wesentlich schwieriger ist die Arbeitszeit- und Kurzarbeitssteuerung in den indirekten Bereichen, denn hier fehlt genau diese Bezugsgröße

In den anderen Bereichen ist ein flächendeckender Ausstieg aus der Kurzarbeit noch nicht möglich. Hier sind drei bis vier Kurzarbeitstage monatlich individuell auch weiterhin zu planen. In den produktionsnahen Bereichen werden wir Betriebsräte deshalb akribisch darauf achten, dass die Verhältnismäßigkeit zwischen (noch) nötiger Kurzarbeit und Arbeitsvolumen stimmt. Orientierungspunkt dabei ist das Aufgabengebiet der jeweiligen Abteilung bzw. Kostenstelle – und die Auslastung und Arbeitszeitregelung des / der „Kunden“ der jeweiligen Verwaltung. Analog gilt dies natürlich auch für die produktionsnahen Bereiche.

Sollte es Führungskräfte geben, die überproportional Kurzarbeit verordnen, empfehlen wir die Hinzuziehung des Betriebsrates. Es gilt der bekannte Grundsatz: Wer sich nicht wehrt, der lebt verkehrt!

Warum ist der GBR in Verhandlungen eingetreten.

Diese Frage lässt sich kurz und knapp beantworten: Wir Betriebsräte wollen, dass die spürbare Verbesserung der wirtschaftlichen Lage nicht nur bei den Aktionären, sondern auch bei den Beschäftigten ankommt.

Die vom Vorstand veröffentlichten Zahlen heben sich erfreulich deutlich von den tiefroten Quartalsergebnissen des Vorjahres ab. Dieser Trend soll sich fortsetzen. Zu der jetzt deutlich verbesserten wirtschaftlichen Situation hat die Daimler-Belegschaft maßgeblich beigetragen. Die Beschäftigten erwartet deshalb zu recht, dass sie an diesem Aufwärtstrend beteiligt werden.

Das konnte der GBR erreichen:

- **Jungfacharbeiter, der 80/20 Regelung erhalten nun bis Ende 2011 befristete Verträge**
Die 20 % der Auszubildenden der Einstelljahrgänge 2006 und 2007, die nur einen auf 12 Monate befristeten Vertrag haben, bekommen jetzt einen weiteren befristeten Arbeitsvertrag bis 31. Dezember 2011. Für die Auszubildenden ab dem Einstellungsjahr 2008 gelten weiter die Regelungen aus der Zukunftssicherung 2012, das heißt 90 Prozent werden unbefristet und zehn Prozent befristet übernommen.
Der GBR wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass diese jungen Menschen danach unbefristet übernommen werden.
- **Vorzeitige Beendigung der Arbeitszeitverkürzung**
Die Arbeitszeitverkürzung und die damit verbundene Entgeltabsenkung um 8,75 Prozent wird zum 31. Mai 2010 beendet. Der Stichtag für die Abrechnung der Gleitzeitkonten bleibt wie vereinbart der 30. Juni 2010. An diesem Tag wird der Zeitsaldo der Gleitzeitkonten auf den Stand vom 30. April 2009 zurückgefahren, sofern er diesen Wert überschreitet.
Damit Euch keine Zeit verfällt, plant jetzt den notwendigen Gleitzeitabbau.
- **Auszahlung des zusätzlichen Urlaubsgeldes im Mai**
Das Urlaubsgeld wird nicht, wie von der Unternehmensleitung beabsichtigt erst mit dem Juni-Entgelt, sondern weiterhin mit der Mai-Löhnung ausbezahlt. Die Berechnung dafür erfolgt auf Basis der abgesenkten Arbeitszeit und Entgelte. Für Urlaubstage, die nach dem 01. Juni 2010 genommen werden, erfolgt eine Nachberechnung auf Basis der vollen Arbeitszeit.
- **Keine Reduzierung des tariflichen Weihnachtsgelds bei Kurzarbeit**
Der geltende Tarifvertrag zu Kurzarbeit, Qualifizierung und Beschäftigung ermöglicht dem Unternehmen bei längerer Kurzarbeit (über 12 Monate) eine Reduzierung des tariflichen Weihnachtsgelds. Ziel dieser Regelung ist es, zur Krisenbewältigung weiterhin Kurzarbeit statt Entlassungen durchzuführen. Nach der jetzt getroffenen betrieblichen Vereinbarung entfällt bei Daimler diese „Remanenzkostenanrechnung“.
- **Anpassung der Regelung zur Zeitarbeit und Befristung**
Eine Trennung der Quote für Befristungen und Leiharbeiter (4%+4%) ist künftig nicht mehr festgeschrieben. Die unternehmensweite Begrenzung auf maximal 2.500 Leiharbeiter entfällt ebenfalls. Sofern an einem Standort über vier Prozent Zeitarbeiter beschäftigt werden, muss dies im paritätisch besetzten DMove-Steuerkreis vorgestellt und beraten werden. Ein Überschreiten der acht Prozentquote an einem Standort ist nur dann möglich, wenn Steuerkreis und örtlicher Betriebsrat dem zustimmen.
Der Betriebsrat hat hier also ein hartes Vetorecht! Dem Management sollte an dieser Stelle eines klar sein: Entweder die 8%-Grenze wird nicht überschritten, oder eine Überschreitung wird ihren Preis haben. Im Übrigen läuft diese Regelung bis Ende 2010.
- **Unterstützung zur Erfüllung der Produktionsprogramme**
Der GBR und die örtlichen BR-Gremien werden die für die Erfüllung der jeweiligen Produktionsprogramme erforderlichen Maßnahmen (Genehmigung von Mehrarbeit etc.) aktiv unterstützen

Ihr/Euer



Dieter Seidel